

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **74 (1983)**

Heft 24

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques



VSE-Tonbildschau «Energie» verfilmt und auf Videokassetten

In der Öffentlichkeit wächst das Bedürfnis nach Information. Meinungsbildner, Konsumentenorganisationen, Lehrer, Schüler und das breite Publikum interessieren sich für das viel diskutierte Thema Energie.

Es braucht nicht gleich ein Jubiläum, eine Einweihung oder wichtige Ereignisse als Anlass, um mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten. Der Dialog, ein Vortrag mit Diskussionsbeteiligung der Zuhörer oder eine Betriebsbesichtigung vermitteln nähere und lebhaftere Beziehungen zum einzelnen Bürger als schriftliche Mitteilungen. Kontaktanlässe aller Art können besonders gut mit audio-visuellen Mitteln bereichert werden. Zu diesem Zweck wurde die VSE-Tonbildschau «Energie» sowohl verfilmt als auch auf Videokassetten aufgezeichnet. Ohne grossen Arbeits- und Kostenaufwand kann diese Tonbildschau jetzt auch im kleinen Rahmen präsentiert werden.

Sie enthält die heute notwendige Basisinformation zum Thema Energie, aufbauend auf den Postulaten der GEK: «Sparen, Forschen, Substituieren, Vorsorgen.» Mit ansprechendem Bildmaterial wird die Entwicklung der Energiegewinnung, von den Anfängen der Nutzung der Naturkräfte bis zum Einsatz der Kernenergie, aufgezeigt.

Die Tonbildschau kann in Form von Videokassetten, VHS-System, oder als 16-mm-Farbfilm, Lichtton (17 Min.) in deutscher und französischer Sprache kostenlos bei der Schmalfilm AG Zürich ausgeliehen werden. (Falls Sie ein eigenes Exemplar kaufen möchten, ist die Videokassette zum Preis von Fr. 145.-, der Film zu Fr. 610.- beim VSE erhältlich.)

Demnächst wird auch der Film «Wie arbeitet ein Kernkraftwerk?» in deutscher und französischer Sprache zur Verfügung stehen. Dieser wurde hauptsächlich für Schüler der Oberstufe konzipiert; er kann aber überall gezeigt werden, wo es darum geht, Laien einen Begriff von der Funktionsweise eines Kernkraftwerkes zu vermitteln.

Im Hinblick auf die uns bevorstehenden energiepolitischen Entscheide ist es für alle Elektrizitätswerke unerlässlich, in Form von öffentlichen Veranstaltungen über die Notwendigkeit der Energie, insbesondere der Elektrizität, zu informieren. Co

La présentation audio-visuelle «Energie» de l'UCS en film et cassettes

Le besoin d'information grandit dans l'opinion. Les «leaders» d'opinion, les organisations de consommateurs, les enseignants, les élèves et le grand public s'intéressent au thème si discuté de l'énergie.

Pour prendre contact avec l'opinion, un jubilé, une inauguration ou un événement important n'est pas forcément nécessaire. Davantage que des communications écrites, le dialogue, une conférence avec participation des auditeurs sous forme d'une discussion ou la visite d'une entreprise permet d'établir des relations plus proches et plus actives avec le citoyen. C'est dans ce but que la présentation audio-visuelle «Energie» de l'UCS a été filmée et enregistrée sur cassettes. A peu de frais et sans installation compliquée, ce film peut maintenant aussi être présenté dans un cadre plus petit.

Il contient les informations de base aujourd'hui nécessaires sur le thème de l'énergie; en se basant sur les postulats de la CGE «Economies, recherche, substitution et prévention», le film montre à l'aide de photos intéressantes le développement de la production d'énergie, depuis les débuts de l'utilisation des forces naturelles jusqu'à l'emploi de l'énergie nucléaire.

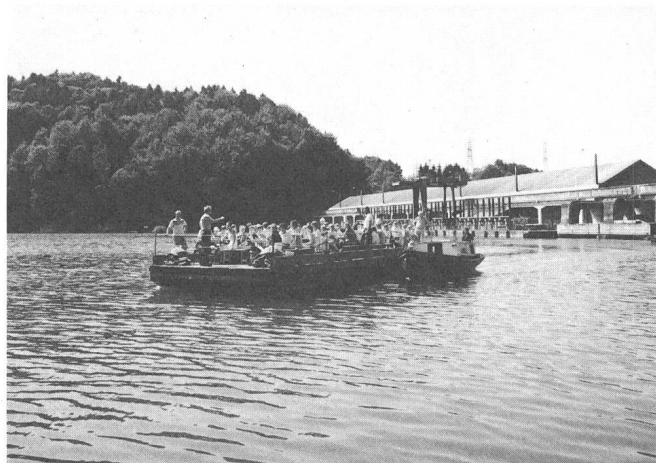
La présentation audio-visuelle est disponible en cassettes VHS et en film couleurs 16 mm, à sons photographiés (17 min), en français et en allemand, à la Sté Schmalfilm AG à Zurich, qui prête ce matériel gratuitement. (Si vous désirez acheter un exemplaire, la cassette est en vente à l'UCS au prix de fr. 145.- et le film au prix de fr. 610.-.)

Prochainement, le film «Une centrale nucléaire – ça fonctionne comment?» sera aussi disponible en français et en allemand. Il a été principalement conçu pour les élèves des classes supérieures; on peut cependant le montrer chaque fois qu'il s'agit de donner à un profane une idée de la manière dont fonctionne une centrale nucléaire.

Compte tenu des prochaines décisions en matière de politique énergétique, il est indispensable pour les centrales électriques d'informer, sous forme de manifestations publiques, de la nécessité de l'énergie, et en particulier de l'électricité. Co

Berner Ferienpass 1983

Auch dieses Jahr stiess die Besichtigung des Wasserkraftwerkes Mühleberg bei den «Ferienpässlern» auf grosses Interesse. Besonders erfreulich war, dass zum Abschluss der diesjährigen Ferienpassaktion das Jugendamt der Stadt Bern die traditionelle Pressekonferenz auf dem Wohlensee durchführte und anschliessend auch an der Besichtigung unseres Wasserkraftwerkes teilnahm. BKW



«Passeport vacancier» de Berne 1983

Cette année encore la visite de la centrale hydro-électrique de Mühleberg a rencontré un vif intérêt parmi les détenteurs d'un «passeport vacancier». Pour la clôture de l'action «Passeport vacancier» de cette année, l'Office de la Jeunesse de la ville de Berne a organisé sa traditionnelle conférence de presse sur le lac de Wohlensee et, ensuite, a aussi participé à la visite de la centrale hydro-électrique, ce qui était particulièrement réjouissant. FMB

Betriebsausflug mit Besichtigung der Nagra-Bohrstelle in Weiach

Ende August führten die St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) ihren jedes dritte Jahr stattfindenden Betriebsausflug durch. Neben der Besichtigung des EKZ-Stromhauses in Glattfelden stand ein Besuch der Nagra-Bohrstelle Weiach auf dem Programm. Man kann sich wohl kaum grössere Gegensätze vorstellen, als das verträumt an der Glatt liegende EKZ-Museum mit einer

Excursion d'entreprise au lieu de forages de la Cédra à Weiach

En août, les St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ont organisé leur excursion d'entreprise, qui a lieu tous les trois ans. Outre la visite du Musée de l'Electricité de l'EKZ à Glattfelden, le programme comprenait la visite du lieu de forages de la Cédra à Weiach. On ne peut pas imaginer un plus grand contraste que celui entre le musée de l'EKZ rempli de richesses historiques et situé de

Fülle historischer Schätze und die nach modernsten Gesichtspunkten betriebene, zukunftsweisende Sondierbohrstelle der Nagra.

Auf der eingezäunten, gut bewachten Baustelle Weiach wurden die SAK-Mitarbeiter von den Nagra-Fachleuten in Empfang genommen und während anderthalb Stunden in einzelnen kleineren Gruppen über Zielsetzung und Durchführung der Bohrungen orientiert.

Der Bau neuer und der weitere Betrieb bestehender Kernkraftwerke lässt sich nur verantworten, wenn überzeugend dargelegt wird, dass die sichere Beseitigung der radioaktiven Abfälle durchführbar ist. Das Projekt «Gewähr» soll deshalb helfen, die grundlegenden Zweifel an der Durchführbarkeit der Abfallbeseitigung auszuräumen. Die Sondierbohrungen sind Teil des Projektes «Gewähr».

Man erfuhr, dass Weiach einer der 12 Standorte für Sondierbohrungen ist. Neben dem imposanten Bohrturm, mit welchem Tiefen bis über 2000 Meter erreicht werden können, beeindruckte der reibungslose Ablauf der Bohrarbeiten. 30 Mann stehen für den durchgehenden 24-Stunden-Betrieb im Einsatz.

In Weiach stiess man in einer Tiefe von 1200 Metern auf eine 2 Meter dicke Gesteinsschicht mit überdurchschnittlichem Urangehalt und dementsprechend erhöhter natürlicher Radioaktivität. Geophysikalische Tests haben bestätigt, dass die natürliche Radioaktivität seit jeher zu unserem Lebensraum gehört. In 2020 Meter Tiefe ist das kristalline Grundgebirge angebohrt worden. Die Permo-karbon-Schichten, in denen mehrere Kohlelagen festgestellt wurden, weisen eine Dicke von mindestens 1000 Metern auf.

Die interessante Führung vermittelte einen sehr eindrücklichen Überblick über die Erfüllung des gesetzlich übertragenen Auftrages an die Nagra.

Die Mitarbeiter waren beeindruckt und sind nun in der Lage, sich ein eigenes Urteil zu bilden, was für die bevorstehenden Abstimmungen nur von Vorteil ist. Es wäre zu wünschen, dass jedem EW-Mitarbeiter die Möglichkeit geboten wird, sich mit eigenen Augen von der sorgfältigen Arbeit der Nagra zu überzeugen.

G. Bentele, SAK



manière idyllique en bordure de la Glatt, et le chantier de forages de sondage de la Cédra, dirigé selon les techniques les plus modernes, indicatrices des tendances futures.

Sur le chantier clôturé et bien surveillé de Weiach, les collaborateurs de la SAK ont été reçus par les spécialistes de la Cédra et ont été orientés par petits groupes, pendant une heure et demie, sur le but et la réalisation des forages.

On ne peut prendre la responsabilité de construire de nouvelles centrales nucléaires et de continuer à utiliser les centrales nucléaires existantes que

si l'on peut montrer de manière convaincante qu'il est possible d'éliminer avec sécurité les déchets radioactifs. C'est pourquoi le projet «Garantie» a pour but d'aider à lever les doutes fondamentaux concernant la possibilité d'élimination des déchets. Les forages de sondage font partie du projet «Garantie».

On a appris que Weiach est un des 12 endroits où sont effectués des forages de sondage. Outre l'imposante tour de forage avec laquelle on peut atteindre des profondeurs de plus de 2000 m, le déroulement sans problème des travaux était aussi très impressionnant. 30 hommes sont employés à ces travaux qui se poursuivent 24 h sur 24.

A Weiach, on atteint, à une profondeur de 1200 m, une couche rocheuse d'une épaisseur de 2 m dont la teneur en uranium est supérieure à la moyenne, ce qui entraîne une radioactivité naturelle plus élevée. Des tests géophysiques ont montré que la radioactivité naturelle fait partie de notre environnement depuis toujours. A 2020 m de profondeur, on a foré les roches primitives cristallines. Les couches de permo-carbone, dans lesquelles on a constaté qu'il y avait plusieurs couches de charbon, présentent une épaisseur d'au moins 1000 m.

L'intéressante visite a donné une vue générale impressionnante sur la réalisation de la mission transmise légalement à la Cédra.

Les visiteurs ont été très frappés par ce qu'ils ont vu et sont maintenant en mesure de former leur propre jugement, ce qui, compte tenu des prochaines votations, ne peut être qu'un avantage. Il serait souhaitable que tous les employés des centrales reçoivent la possibilité de se persuader de leurs propres yeux du travail sérieux effectué par la Cédra.

G. Bentele, SAK

Lehrerexkursion in das Kraftwerk Kubel

Das Kraftwerk Kubel der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) vor den Toren der Stadt St.Gallen gehört zu den technisch und historisch interessantesten Bauwerken der SAK. Über 50 Schulen besuchen jährlich dieses erste schweizerische Hochdruckwerk. Die Exkursionsteilnehmer sind immer wieder beeindruckt von den wasserbautechnischen Pionierleistungen, die auf die Jahrhundertwende zurückgehen. Hier steht die erste schweizerische Gewichtsstaumauer und erstmalig war auch die unterirdische Wasserzuführung zum Gübsensee in zwei Stollen von 4,6 bzw. 6,6 km Länge.

Im Frühherbst besuchten 110 Lehrer aus der engeren und weiteren Region das Kraftwerk. Neben der modernen Kavernenzentrale, welche im Jahre 1976 die alte Generatorenanlage ersetzte, sties-

Excursion d'enseignants à la centrale électrique de Kubel

La centrale électrique de Kubel, des St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK), aux portes de la ville de St-Gall, fait partie des constructions de la SAK les plus intéressantes sur le plan technique et historique. Plus de 50 écoles visitent chaque année cette première centrale suisse à haute chute. Les participants aux excursions sont toujours impressionnés par les prestations techniques de caractère pionnier fournies en ce qui concerne la construction hydraulique, prestations qui remontent à fin XIX^e/début XX^e siècle. C'est là que se trouve le premier barrage-poids de Suisse, et l'amenée d'eau souterraine au Grubsee par deux galeries de 4,6 et 6,6 km de long est aussi une première.

Au début de l'automne, 110 enseignants de la région ont visité la centrale électrique. Outre la moderne centrale en caverne, qui a

sen erfahrungsgemäss die historischen Tiefbau-Pionierleistungen auf besonderes Interesse. Das Kraftwerk Kubel vermittelt in seiner Anlage ein vortreffliches Bild von Mut und fortschrittlichem Geist der Vorfahren um die Jahrhundertwende und einer zeitgemässen, modernen Technik. Die Vorführung der SAK-Tonbildschau gab anschliessend einen Eindruck vom aktuellen Stand der Stromversorgung mit den besonderen Problemen der Gegenwart. Die Lehrer, die in kleinen Gruppen durch die Anlagen geführt wurden, zeigten sich sehr beeindruckt, wie an dieser Stelle eine Epoche technischer Entwicklung hautnah gesehen werden kann. Beste Möglichkeit, diese Erfahrung an die Schüler weiterzugeben.

G. Bentele, SAK

remplacé en 1976 les vieilles installations de générateurs, les réalisations historiques en matière de construction souterraine ont particulièrement retenu l'intérêt, comme nous le savions par expérience. La centrale de Kubel donne, par ses installations, un excellent aperçu du courage et de l'esprit d'entreprise de nos ancêtres à la fin du XIX^e/début XX^e siècle ainsi que d'une technique actuelle et moderne. La présentation de la projection audio-visuelle de la SAK a ensuite fourni une idée de l'état actuel de l'approvisionnement en électricité, avec les problèmes particuliers du temps présent. Les enseignants, qui ont effectué cette visite par petits groupes, se sont montrés très impressionnés par la façon dont, à cet endroit, on pouvait découvrir de près une époque de développement technique. La meilleure possibilité de transmettre cette expérience aux élèves.

G. Bentele, SAK

Schaufensterausstellung der Elektrizitätsversorgung Winterthur

Während des Oktobers 1983 konnten die Passanten in zwei Schaufenstern der Schweizerischen Volksbank an der Stadthausstrasse eine interessante Ausstellung zum Thema «Stromversorgung in Winterthur» besichtigen. Auf anschauliche Art wurde dargestellt, dass die Stromversorgung in Winterthur nur dank qualifizierten Fachleuten und modernen Anlagen so reibungslos funktioniert. Mit verschiedenen Bildern aus dem Haushalt, dem Dienstleistungssektor, den Verkehrsbetrieben und der Industrie wurde dem Betrachter auch demonstriert, wie vielfältig die Anwendung der elektrischen Energie heute ist.

C. Jaquet, Städtische Werke Winterthur



Exposition en vitrine sur l'alimentation de la ville de Winterthur en électricité

En octobre 1983, les passants ont pu voir dans deux vitrines de la Banque Populaire Suisse, Stadthausstrasse, une intéressante exposition sur le thème «Alimentation en électricité de la ville de Winterthur». Celle-ci montrait de manière expressive que si l'approvisionnement de la ville de Winterthur en électricité fonctionne si parfaitement c'est grâce au personnel qualifié et aux installations modernes. Avec des photos sur la maison, le secteur des services, les entreprises de transport et l'industrie, on a aussi démontré aux intéressés à quel point les utilisations de l'énergie électrique sont variées de nos jours.

M. Jaquet, Service d'électricité de la ville de Winterthur

Eisenbahnen – am Büchermarkt entdeckt

Die Zahl der Freunde der Bahnen ist im Steigen, auch unter den Mitarbeitern der Elektrizitätswirtschaft. Verschiedene neue Bücher in den Regalen der

Buchhandlungen dokumentieren dieses wachsende Interesse. Vielleicht können die nachfolgend aufgeführten Titel eine Anregung zum Schenken – oder auch zum Selberlesen – geben.

Bahnen unserer Väter

von Werner Hardmeier; Orell-Füssli-Verlag, Zürich; 120 Seiten, Fr. 48.–.

Bahnhöfe der Schweiz

von Werner Stutz; Orell-Füssli-Verlag, Zürich; 288 Seiten, Fr. 36.80.

Der Glatier-Express

von Paul Caminada; Desertina-Verlag, Disentis; 196 Seiten, Fr. 49.50.

Die Rhätische Bahn

von Franz Marti/Walter Trüb; Orell-Füssli-Verlag, Zürich; 176 Seiten, Fr. 49.50.